

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Jens Wolf, Ralf Niedmers, David Erkalp, Carsten Ovens,
Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Finanzplatz Hamburg zu einem deutschen FinTech-Zentrum weiter-
entwickeln**

Finanztechnologie oder kurz „FinTech“ ist der Oberbegriff für innovative Lösungen im Bereich der Finanzdienstleistungen. Wie auch andere Wirtschaftssegmente unterliegt die Finanzbranche einem disruptiven Wandel durch Digitalisierung und Globalisierung. Zahlungsverkehr, Finanzierungen, Geldanlagen, Besicherungen und Beratung werden durch FinTech ein neues Gesicht bekommen. Elektronische Marktplätze lösen das klassische Banken- und Sparkassensystem immer weiter ab. Hamburg ist noch der zweitgrößte Bankenstandort in Deutschland. Die Stadt muss jedoch eine kreative Standortpolitik betreiben, um den Status der Stadt als wichtiger Finanzplatz nicht zu verlieren. Zusammen mit anderen Finanzplatzakteuren muss sich der Senat aktiv für die Schaffung attraktiver Bedingungen für FinTech-Start-ups am Finanzplatz Hamburg einsetzen. So können wichtige Impulse für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Finanzplatzes Hamburg zu einem deutschen FinTech-Zentrum gesetzt werden.

Dies vorausgeschickt möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. eine Analyse der Hamburger FinTech-Branche zu erstellen (unter anderem Anzahl der Unternehmen, verfolgte Geschäftsmodelle, Anzahl der Mitarbeiter, Organisationsgrad);
2. zusammen mit Vertretern der Hamburger FinTech-Unternehmen und der traditionellen Geschäftsbanken Planungen für die Schaffung eines Co-Working-Spaces zur räumlichen Konzentration von FinTech-Unternehmen und zum Austausch mit traditionellen Geschäftsbanken und Investoren aufzunehmen;
3. Strategien zur Ansiedelung weiterer, auch bereits etablierter FinTech-Unternehmen in Hamburg zu entwickeln;
4. die Schaffung eines neuen Clusters „Finanztechnologie (FinTech)“ zu prüfen;
5. der Bürgerschaft bis zum 30. September 2016 zu berichten.